

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

285 (5.12.1918)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg.
Im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einrichtungsgeld: Die viergespaltene Seite oder
deren Raum 12 Pfg., Restameile 30 Pfg.

Nr. 285.

Donnerstag, den 5. Dezember 1918.

90. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 4. Dez. Die Einführung der achtstündigen Arbeitszeit in Baden. Nach einer sieben veröffentlichten Verfügung der vorl. Volksregierung muß die achtstündige Arbeitszeit in die Stunden zwischen 7 Uhr morgens und 4 Uhr nachmittags gelegt werden. Dies ist deshalb notwendig, weil die große Kohlennot und der Mangel an Lokomotiven und Wagenmaterial dazu zwingen, den Fahrplan von Mitte des Monats Dezember ab erheblich einzuschränken. Damit die Zugverbindungen den dringenden volkswirtschaftlichen Interessen genügen können, müssen Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit in den größeren Arbeitszentren des Landes einheitlich auf bestimmte Stunden festgelegt und der Zugverkehr diesen Zeiten angepaßt werden. Die Demobilisierungsausschüsse wurden angewiesen, sich wegen der Festsetzung der für ihre Wirtschaftsgebiete hierin in Betracht kommenden Verkehrszeiten nach Besuchen mit den Handelskammern mit der Generaldirektion der Staatsbahnen in Verbindung zu setzen. Die Festlegung der Arbeitszeit auf die Stunden zwischen 7 Uhr morgens und 4 Uhr nachmittags findet keine Anwendung auf die Gastwirtschaften und die Verkaufsstellen, über deren Offenhaltung eine frühere Verordnung bereits Bestimmung getroffen hat. Ebenso gelten für die Arbeitszeiten in den Bäckereien und Konditoreien die von der Reichsregierung getroffenen Bestimmungen.

In dem Artikel X Durlach, 4. Dez. im gekrigten Blatt Nr. 284 hat sich ein Fehler eingeschlichen. Es heißt dort: „Alle nach dem 5. Januar 1899 geborenen Personen männlichen und weiblichen Geschlechts sind nach dem Alter einzutragen.“ Es muß heißen: „Alle „vor“ usw.“

Durlach, 4. Dez. Letzten Samstag fand hier eine Mitgliederversammlung des „Liberalen Volksvereins“ statt, um eine Verschmelzung der hiesigen beiden liberalen Parteien herbeizuführen. Anstände, die nicht hier in Durlach ihre Ursache hatten, verhinderten aber vorläufig diese Vereinigung. Am Dienstag fand eine zweite Mitgliederversammlung des Liberalen Volksvereins statt, in der die Zentralleitung der einstigen nat.-lib. Partei durch einstimmigen Beschluß abermals aufgefordert wurde, die Verhandlungen über eine Verschmelzung weiterzuführen, da Mißverständnisse vorzuliegen schienen. In diesem Beschluß wurde ferner beantragt, die Landesparteileitung möge im Falle abermaliger Schwierigkeiten die Vermittlung der Führer der in Württemberg zur deutschen demokratischen Partei geeinten beiden bisherigen Parteien anrufen.

Pforzheim, 5. Dez. Die Ankündigung des hiesigen Gaswerks, daß mit einer Einstellung der Gasabgabe zu rechnen ist, hat laut Anzeiger einen Sturm auf die Herd-, Haushaltungs- und Geschloßergeschäfte zur Folge gehabt, in denen alle diejenigen, die nur einen Gasherd besaßen, sich nun einen Kohlen- oder Holzfeuerlocherd erstehen wollten. Es wurden dabei gern Preise bis zu 500 Mk. und mehr bezahlt für Herde, die in Friedenszeiten nur

die Hälfte gekostet haben. Die meisten konnten aber keinen Feuerherd mehr erhalten, da die Lager bereits ausverkauft waren.

Bruchsal, 5. Dez. Dem hiesigen Soldatenrat ist es in der vergangenen Woche gelungen, 110 Flugzeuge, die in Germersheim verlassen lagen, auf das rechte Rheinufer zu bringen und sie so der Gefahr, in französische Hände zu fallen, entzissen.

Mannheim, 5. Dez. Der französischen Regierung ist das Bedauern über den Zwischenfall, der sich jüngst im hiesigen Kriegsgefangenenlager ereignete und bei dem ein deutscher Wachtmann drei französische Kriegsgefangene, die ihn neckten, erschossen hatte, ausgesprochen worden. Die Stadt Mannheim erklärte sich bereit, den Hinterbliebenen der drei Opfer eine entsprechende Entschädigung zu zahlen. (Gerüchte wollen wissen, daß Mannheim und womöglich auch Heidelberg infolge des Vorkommnisses im Mannheimer Kriegsgefangenenlager feindliche Besatzung erhalten würden. In zuständiger Stelle hier ist davon noch nichts bekannt.)

Mannheim, 5. Dez. Der Telefonverkehr nach Ludwigshafen ist seit gestern gesperrt. Die Besetzung der Stadt Ludwigshafen durch die Franzosen wird heute erfolgen. Verschiedentlich waren Gerüchte verbreitet, daß die Franzosen von der Pfalz aus den Rhein überschritten und badischen Boden betreten hätten. Nach einer Zeitungsmeldung seien in Knielingen (wenige Kilometer von Karlsruhe entfernt) französische Patrouillen erschienen. Diese Nachricht und auch die Gerüchte sind unrichtig.

Redargemünd, 4. Dez. Beim Aufspringen auf einen in voller Fahrt befindlichen Wagen der Heidelberger Straßenbahn wurde ein 50-jähriger Mann eine Strecke weit geschleift, dann kam er unter den Anhängewagen, wobei ihm beide Beine abgefahren wurden.

Kappelwinden b. Achern, 4. Dez. In einer hiesigen Wirtschaft hantierte ein Jäger des Bähler Bataillons mit einem Militärrevolver. Durch Unvorsichtigkeit entlud sich die Waffe und traf den eben erst vom Felde heimgekehrten Sohn der Lammwirtin Dolk so unglücklich, daß der Tod des jungen Mannes sofort eintrat.

Deutsches Reich.

W.L.B. Freiburg, 4. Dez. Auf das Telegramm der Reichsleitung an den Präsidenten des Reichstages Fehrenbach hat dieser folgendes geantwortet:

Auf Grund der Revolution können Sie sich für ermächtigt halten, den Reichstag aufzulösen. Ich würde dagegen protestieren, aber ich würde mich fügen. So lange Sie aber nicht auflösen, sind Sie trotz Revolution an die für ihn geltenden gesetzlichen Bestimmungen gebunden. Nach Ihrer Rechtsauffassung können Sie sich eben so gut über beliebige Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuches oder des Strafrechts hinwegsetzen. Ihr Vorgehen bedeutet die gesetzlose Willkürherrschaft. Dagegen protestiere ich.

Fehrenbach, Reichstagspräsident.

Berlin, 5. Dez. Wie ein Gewährsmann der „Deutschen Allg. Ztg.“ erzählt, ist die Abdankungsurkunde des Kronprinzen nunmehr unterzeichnet worden.

Berlin, 5. Dez. Wie Prinz Adalbert von Preußen der „Kreuzzeitung“ mitteilt, hat er sich am 20. November durch ein Telegramm an den Volksbeauftragten zur Verfügung der gegenwärtigen Reichsregierung gestellt. Im Gegensatz zu den Ausführungen des Prinzen Heinrich von Preußen sieht er allein in dieser die Obrigkeit, die er mit allen seinen Kräften zu unterstützen für seine vornehmste Pflicht hält.

Berlin, 5. Dez. Die in Berlin eingetroffenen Gardetruppen haben eine Erklärung abgegeben, daß sie sich risikolos auf den Boden der Regierung Ebert-Haase stellen und sich zur Verfügung der Regierung halten. Die Regierung hat damit eine starke Stütze gewonnen, die ihr die Möglichkeit gibt, sich erfolgreich gegen jeden Gewaltangriff zu behaupten. Ein solcher kann nicht nur von links, sondern auch von rechts erfolgen, da einerseits die Agitation der Spartakusgruppe immer schärfere Formen annimmt, während andererseits wenig überlegte Kundgebungen von Offizieren und Fronttruppen vorkommen. Namentlich die Ereignisse bei dem am Montag erfolgten Einzug der Gardetruppen haben viel böses Blut gemacht.

M.L.B. Berlin, 4. Dez. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Wie der amerikanische Funkspruch Belmar vom 29. November 1918 meldet, sollen alliierte und amerikanische Truppen Berlin zeitweilig besetzen, um dort Polizeidienste zu versehen.

Berlin, 4. Dez. Zwischen der Deutschen Demokratischen Partei und der Deutschen Volkspartei ist eine Verständigung erzielt worden, die zu dem Eintritt der deutschen Volkspartei in die deutsche Demokratische Partei geführt hat. Die Deutsche Demokratische Partei hat dabei den Standpunkt vertreten, daß eine Einigung nur auf der Grundlage ihres Aufrufes vom 16. November möglich sei und daß jene Persönlichkeiten, die bei der Agitation für annexionspolitische Kriegsziele und bei der Amerika gegenüber befolgten Politik eine führende Rolle gespielt sowie jene, die gegen das gleiche Wahlrecht gestimmt haben, innerhalb der Partei nicht hervortreten werden.

Berlin, 4. Dez. Auf der Tagung der Leipziger Arbeiter- und Soldatenräte verlangte ein Antrag Seger, das Hauptquartier aufzulösen und Hindenburg zu verhaften. Der Antrag wurde, trotzdem zwei Vertreter aus Chemnitz so gültig waren, Hindenburg zu verteidigen, „gegen einige Stimmen“ angenommen.

Amsterdam, 4. Dez. Die „Times“ melden, daß auf der Londoner Konferenz der Verbandsvertreter auch die Frage der Dauer des Waffenstillstandes besprochen wird. Er wird wahrscheinlich verlängert werden. Paris wird der Sitz der allgemeinen Friedenskonferenz werden, die wahrscheinlich gegen Ende Januar beginnen wird.

Berlin, 4. Dez. Die Alliierten und Vereinigten Staaten haben der Waffenstillstandskommission erklärt, daß sie nicht dulden würden, daß deutsche Soldaten nach Ausschneiden aus dem Truppenteil in den besetzten Gebieten umherirren. Jeder

Soldat, der auf dem linken Rheinufer verbleibt, wird von den Alliierten als Kriegsgefangener behandelt werden.

W.T.B. Berlin, 4. Dez. In der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ gelangt ein deutscher Notsschrei aus dem Auslande zum Ausdruck, worin es heißt: Der Nationalversammlung gilt heute das Sinnen aller Deutschen in der Fremde. Nur dies kann uns den Frieden bringen und die Einheit des Reiches erhalten.

W.T.B. Kassel, 5. Dez. Der Durchmarsch der Truppenteile von der Westfront durch Kurhessen und Waldeck ist jetzt im Gange und vollzieht sich in guter Ordnung. Obwohl die Truppen weite Märsche hinter sich haben, sind sie doch in guter Stimmung, wozu der herzliche Empfang beiträgt, den ihnen die Bevölkerung in den in reichem Guirlandenschmuck prangenden Ortschaften bereitet.

Köln, 4. Dez. In der verflochtenen Nacht wurden an den verschiedensten Stellen der Stadt Plünderungen verübt. Eine große Menge dieser Plünderer versammelte sich vor dem Proviantamt, wo sie von verstärktem Polizeiaufgebot und der Bürgerwehr mit Maschinengewehren empfangen wurde. Als die Plünderer merkten, daß es ernst wurde, verließen sie das Proviantamt und durchzogen die Hauptgeschäftsstraßen der Stadt. Mehrere große Geschäftshäuser, Goldwarengeschäfte wurden gewaltsam erbrochen und ausgeräumt. Bei den Zusammenstößen mit der Polizei gab es Tote und Verwundete. Im Bürgerhospital wurden 7 Schwerverletzte eingebracht.

W.T.B. Frankfurt a. M., 4. Dez. Oberbürgermeister Voigt erhielt folgendes

Telegramm von Staatssekretär Erzberger: Nach einem soeben eingetroffenen Telegramm der Waffenstillstandskommission in Spa fällt Frankfurt a. M. nicht in das besetzte Gebiet, sondern in die neutrale Zone.

Elßaß-Lothringen.

W.T.B. Bern, 3. Dez. Mirmant, der Oberkommissar für Elßaß-Lothringen, hat angeordnet, daß überall wieder die früheren französischen Beziehungen eingeführt werden müssen. Das gesamte deutsche Lehrpersonal wird abgesetzt. Die deutschen Kollegien auf der Universität werden heute schon eingestellt. In den Gymnasien und Schulen wird die Umwidmung so schnell wie möglich vorgenommen, wobei französische Lehrer, womöglich Elßaß-Lothringer, herangezogen werden sollen.

Von der Schweizer Grenze, 4. Dez. Die Neue Korrespondenz meldet aus Straßburg: General Hirschauer ist soeben zum Militärgouverneur von Straßburg ernannt worden. Am 7., 8. und 9. Dezember werden in Metz und Straßburg aus Anlaß des Besuches Poincares, Clemenceaus und König Alberts offizielle Festlichkeiten stattfinden.

England.

W.T.B. Rotterdam, 5. Dez. Churchill erklärte in einer Wahlversammlung in Dundee, man brauche nicht zu fürchten, daß Deutschland mit einer leichten Strafe davonkommen werde. Die Strafe werde alles Bisherige an Schrecklichkeit übertreffen.

Amerika.

W.T.B. Washington, 5. Dez. Präsident Wilson ist in Begleitung von Frau Wilson am Dienstag von Washington abgereist, um sich am Mittwoch an Bord des Dampfers „George Washington“ zu begeben,

der sofort abfahren wird. Vor der Konferenz wird Präsident Wilson mit Lloyd George, Clemenceau, Orlando und vielleicht auch mit dem König Albert verhandeln. Er beabsichtigt, bei seinem Aufenthalt in Europa Frankreich einschließlich der Schlachtfelder, England und Italien und möglicherweise auch Brüssel zu besuchen. Eine amerikanische Flottille wird dem Präsidenten vor der französischen Küste entgegenfahren und den Dampfer in den Hafen geleiten. Lansing, Henry White, Konteradmiral Cragson und der Vorsitzende der Kommission für Publikationen Creel begleiten den Präsidenten.

W.T.B. Amsterdam, 4. Dez. Das Reutersche Büro meldet aus Brüssel, daß Präsident Wilson am 12. Dezember nachmittags in Brüssel an Land gehen werde. Es werden ihm militärische Ehren erwiesen werden und er wird hier im Namen der Regierung von Pichon, Louquet, Lardieur empfangen werden. Der Zug des Präsidenten wird um 1 Uhr morgens in Paris eintreffen.

Haag, 4. Dez. Holländisch Nieuws Bureau meldet aus Newyork: Der Dampfer „Mauretania“ ist gestern abend mit den ersten heimkehrenden amerikanischen Truppen in Newyork angekommen.

Genf, 3. Dez. Der „Herald“ meldet aus Newyork: Auf die Anfrage mehrerer Senatoren im Senat erwiderte Lansing, es finde keine diktatorische Festlegung der Friedensbedingungen gegenüber den Mittelmächten statt, sondern eine freie Aussprache. Die Voraussetzung hierfür sei, daß eine vom deutschen Volke beglaubigte deutsche Regierung vorhanden sei.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Dienststunden des Bezirksamts Durlach betreffend.

Die Dienststunden des Bezirksamts Durlach werden vom 9. Dezember ab der Licht- und Kohlenersparnis halber auf die Zeit von morgens 8 bis nachmittags 4 Uhr festgesetzt. Von nachmittags 4 Uhr ab ist das Amt geschlossen.

Durlach, den 2. Dezember 1918.

Badisches Bezirksamt.
Dr. Mays.

Wahlen zur Nationalversammlung.

Wir machen auf die im Amtsblatt vom 30. November ds. Jrs. abgedruckte Verordnung über die Wahlen zur verfassunggebenden badischen Nationalversammlung aufmerksam. Ein Abdruck dieser Verordnung ist an der Verkündigungstafel im Rathaus angeschlagen.

Durlach, den 5. Dezember 1918.

Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Die vom Kreisausschuß Karlsruhe eingerichtete Kreishilfskasse ist bereit, an selbständige Angehörige des Mittelstandes, die durch den Krieg in eine wirtschaftliche Notlage gekommen sind, Darlehen bis zu 2500 — M, gegebenenfalls bis zu 3000 — M gegen 3 % Zinsen zu gewähren. Das Darlehen ist in der Regel in 5 Jahren in Teilbeträgen zurückzuerstatten. Die Stadtgemeinde hat der Kreishilfskasse gegenüber die Haftung für etwa entstehende Ausfälle bis zu 1/3 des gewährten Darlehensbetrags übernommen. Zum selbständigen Mittelstand gehören die selbständigen Handwerker, kleine und mittlere Gewerbetreibende, kleine Fabrikanten, kleine Kaufleute, Wirte und Landwirte mit Betrieben von kleinem oder mittlerem Umfange. Außerdem können aus der Klasse Beihilfen erhalten die Angehörigen der sogenannten freien Berufe, wie Ärzte, Rechtsanwälte und Künstler.

Voraussetzung für die Gewährung der Beihilfe ist:

1. daß der Antragsteller Reichsangehöriger ist und in der Regel mindestens ein Jahr vor Ausbruch des Krieges in Baden gewohnt hat,
2. daß die auf anderem Wege nicht zu beseitigende wirtschaftliche Notlage des Antragstellers durch den Krieg herbeigeführt ist und durch die Gewährung der Hilfe die dauernde Wiederaufrichtung des selbständigen Geschäftsbetriebs des Antragstellers mit Sicherheit zu erwarten ist,
3. daß der Antragsteller zum mindesten dann, wenn er Handwerker oder Gewerbetreibender ist, ordnungsgemäße Bücher führt, oder daß er sich zur ordnungsgemäßen Buchführung verpflichtet und sich bereit erklärt, den Beauftragten der Kreishilfskasse auf Verlangen jederzeit Einsicht in seine Bücher zu gewähren.

Anträge auf Gewährung eines Darlehens durch die Kreishilfskasse sind beim Gemeinderat unter Benutzung des auf dem Rathaus erhältlichen Formulars zu stellen. Die Gesuche werden nach Prüfung

durch eine vom Gemeinderat eingesetzte Kommission an die Kreishilfskasse zur Entscheidung über die Gewährung des Darlehens weiter gereicht.

Durlach, den 4. Dezember 1918.

Das Bürgermeisteramt.

Dr. Bierau.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde hat mit Zustimmung des Bürgerausschusses eine Vereinbarung mit dem bad. Baubund G. m. b. H. in Karlsruhe getroffen, wonach der bad. Baubund sich verpflichtet hat, an hiesige Einwohner unter besonderer Berücksichtigung der Kriegsgetrauten Kleinwohnungsmöbel gegen Barzahlung oder Abzahlung zu liefern, wobei bei Vergebung der Aufträge in erster Linie die hier ortsanfässigen Schreiner zu berücksichtigen sind. Bei Barzahlung wird der Baubund auf die Erzeugerkosten nur einen kleinen Zuschlag machen zur Schaffung einer Rücklage sowie zur Deckung seiner Geschäftskosten. Von den beim Abzahlungsgehalt sich ergebenden Verlusten trägt der Baubund die Hälfte, während die andere Hälfte bis zum Höchstbetrag von insgesamt 50 000.— M von der Stadtgemeinde übernommen wird. Weiterhin hat die Gemeinde die Verpflichtung übernommen, dem Baubund als Betriebskapital 1/3 des Kräftepreises der auf Abzahlung an hiesige Einwohner verkauften Einrichtungen darlehensweise zur Verfügung zu stellen. Die auf Abzahlung verkauften Einrichtungsgegenstände bleiben bis zur endgültigen Abzahlung Eigentum des Baubunds.

Gesuche um Ueberlassung von Kleinwohnungsmöbel sind an den bad. Baubund G. m. b. H. in Karlsruhe zu richten. Die Entscheidung, welchem Gesuchsteller bei Verkäufen auf Abzahlung Kredit eingeräumt werden soll, sind dem Gemeinderat vorbehalten.

Durlach, den 4. Dezember 1918.

Das Bürgermeisteramt.

Dr. Bierau.

Laubstreu-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt nächsten Freitag, den 6. d. Mts., vormittags 9 Uhr, aus den Abteilungen V 1, 2, 3 und 4 des Distrikts Bergwald und aus Distrikt Grauer 54 Lose Laubstreu öffentlich versteigern. Zusammenkunft in Abteilung V 1 bei der Linde. Waldhüter Geist zeigt die Lose im Bergwald und Feldhüter Fries diejenigen im Grauer. Als Steigerer werden nur Durlacher Einwohner zugelassen.

Durlach, den 3. Dezember 1918.

Der Gemeinderat.

Werbet und wählet!

Wir Frauen und Mädchen Durlachs danken Frau Dr. Reichardt von ganzem Herzen für die anregenden und aufklärenden Worte über unsere Wahlpflichten.

Obstanlage od. Weinberg
zu kaufen gesucht. Angabe über Lage, Größe und Preis u. Nr. 804 an den Verlag dieses Blattes.

Wir suchen verkaufl. Häuser
an beliebigen Plätzen mit und ohne Geschäft, behufs Unterbreitung an vorgemerzte Käufer. Besuch durch uns kostenlos. Nur Angebote von Selbsteigentümern erwünscht an den Verlag der **Vermiet- und Verkaufs-Centrale Frankfurt a/M., Hanshaus.**

Haus
in schöner Lage, mit Garten oder sonst. Gelände, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 805 an den Verlag d. Bl.

Wirtschaft
sofort preiswert zu verkaufen. Angebote unter Nr. 793 an den Verlag d. Bl.

In der Nähe Durlachs ist eine gutgehende **Wirtschaft** mit großem Saale krankheitshafter zu verkaufen. Angebote unter Nr. 791 an den Verlag dieses Blattes.

Eine 3-Zimmerwohnung
auf 1. April zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 790 an den Verlag dieses Blattes.

2-3-Zimmerwohnung
von jungem Ehepaar auf 1. April oder früher zu mieten gesucht. Näheres **Amalienstraße 35.**

Beamtenfamilie, 3 Kopfe, sucht moderne **4-Zimmerwohnung** in freier Lage auf 1. April. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 803 an den Verlag dieses Blattes.

Kleine **2-Zimmerwohnung** mit Zubehör sofort oder 1. Januar zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 798 an den Verlag d. Bl.

Beamter sucht sauberes möbl. **Zimmer** in Nähe des Bekleid.-Instandsetzungsamts auf sofort. Angebote u. Nr. 799 an den Verlag

Schön möbl. Zimmer
sofort gesucht. Zu erfr. im Verlag.

Möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten. **Hauptstraße 26, 3 Treppen.**

Pfannkuch & Co
Wir empfehlen:
Mostansatz
mit und ohne Säftstoff
Zapf — Feinen — Preisgauer
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Fleischverkauf.

Der Verkauf von Fleisch und Wurstwaren in den Metzgerläden an die in den Kundenlisten eingetragenen Familien findet diese Woche in folgender Reihenfolge statt:

- I. Bei Metzger Bühler:**
Freitag, den 6. Dezember ds. Jrs.,
nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben R bis mit Z.
Samstag, den 7. Dezember ds. Jrs.,
vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit H,
nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J bis mit Q.
- II. Bei den Metzgern Brecht, Burr, Ed. Fejer, Grieb, Rauffmann, Kleneri, Kuecht, Ernst Köffel, Hermann Köffel und Hermann Bull:**
Samstag, den 7. Dezember ds. Jrs.,
vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit K,
nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben L bis mit Z.

Wir bitten die Einwohnerschaft dringend, sich zur Erleichterung des Verkaufsgeschäftes an die festgesetzten Verkaufszeiten zu halten. Sämtliche Metzger sind verpflichtet, an den genannten Verkaufstagen auf den Kopf ihrer Kundschaft je 250 Gramm Fleisch einschließlich Wurst abzugeben.

Kinder vom vollendeten 2. bis 6. Lebensjahre haben Anspruch auf die Hälfte.

Durlach, den 5. Dezember 1918.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Magermilchversorgung.

Der weitere Rückgang der Milchzufuhren und die nicht unbedeutende Zunahme der Zahl der versorgungsberechtigten Personen in hiesiger Stadt zwingt uns zur Einschränkung der bisher pro Kopf der Bevölkerung ausgegebenen Menge an Magermilch.

Bis auf weiteres werden mit Wirkung vom morgigen Tag ab ausgegeben:

auf die Karten mit der Nr. 1	1/4 Liter,
" " " " " " 2	1/2 "
" " " " " " 3	3/4 "
" " " " " " 4	1 Liter
" " " " " " 5	1 1/4 "
" " " " " " 6 und mehr	1 "

Die bisher dem ersten Versorgungsgebiete zugeteilte Milchabgabestelle von Bauer (Hauptstraße) wird dem dritten Versorgungsgebiet überwiesen.

Durlach, den 5. Dezember 1918.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Konfirmanden- u. Kommunikanten-

Anzüge, schwarz, blau, marengo, 1- und 2reihig, in haltbarer Ware solange Vorrat,

Herren-, Burschen-, Knaben- und Kinder-Anzüge, Ulster, Paletots
im reell bekannten

Konfektionshaus Merkur
Inhaber Gerson Nathan
nur in **Durlach** Ecke Haupt- u. Gritznerstrasse.
Sonntag geöffnet von 11 bis 6 Uhr abends.

Rotkraut und Weißkraut

in jedem Quantum auch für Wiederverkäufer zu haben bei **Rudolf Sauder, Hauptstraße 35, Tel. 310.**

Ein Waggon schönes Weißkraut
ist eingetroffen. Bestellungen nimmt entgegen **Hermann Fehrenbach, Aue, Telephon 329.**

Rotkraut und Zwiebeln
zu haben bei **Martin Bergsch, Aue, Telephon 337.**

Kostüm-Kleid, Puppen, 2 gut getielte, sind preiswert zu verkaufen. Anzusehen nur vormittags zwischen 10 und 12 Uhr **Hauptstraße 77, 4. St.**

Consum-Verein Durlach und Umgegend.

G. m. b. H.
Wir haben noch einige Zentner **Gelberüben (Karotten)** abzugeben, per Ztr. 15 **Der Vorstand.**

Frischgewässerte **Stockfische**
empfiehlt

Oskar Sorenflo.
Kronen-Kämatogen
Nähr- und Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene, empfiehlt per Fl. 3.75
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Achtung!
Nähmaschinen und Fahrräder werden gut und billig repariert. Spezialität: Schuster- und Schneidermaschinen. Karte genügt.
Frauz Ruhland,
Blumenstraße 5.

Im Auschlachten
empfiehlt sich **Eduard Bull, Metzgermeister,**
Lammstraße 43, Dtl.

Schulentlassenes braves **Mädchen** für leichte Hausarbeit in kleinen Haushalt täglich von 8 bis 12 Uhr gesucht. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Tüchtiges reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort oder auf 15. ds. Mts. gesucht.
Frau Riß zur alten Residenz.

Mädchen für einige Stunden im Tag gesucht. Angebote unter Nr. 801 an den Verlag dieses Blattes

Lauffrau für einige Stunden nachmittags gesucht **Adlerstraße 24.**
Ältere Frau für leichte Arbeit findet gutes Haus. Angebote unter Nr. 800 an den Verlag dieses Blattes.

Tüchtige Weißnäherin zum Ausbessern und Neuanfertigen hauptsächlich von Kinderwäsche gesucht **Gritznerstraße 4, 2. St.**
Schlechtstreffende, zurückgebliebene

Schweine
bessern sich rasch durch meinen **Wast Kraft- und Nährfett.**
Central-Drogerie Paul Vogel.
Emser Pastillen, Schachtel 85 Pfg.
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie

Pfannkuch & Co
Frischgewässerte **Stockfische**
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten Verkaufsstellen.



Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber, unversehrter Sohn, Bruder, Enkel und Nefse

Musketier Emil Tron

im blühenden Alter von 19 Jahren einer Krankheit, die er sich im Felde zugezogen hat, erlegen ist.

Palmbach, den 4. Dezember 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Karl Tron Wtw.
Familie Karl Tron.
Germann Tron.
Justine und Katharina Tron.
Familie Karl Maier.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 6. Dezember, nachmittags 3 Uhr, statt.

Rotes + Kreuz.

Dankagung.

Weihnachts-Liebesgaben für die Durlacher:

Durlhardt, Zigarengeschäft, 20,-, Dr. Deis 20,-, Red. Rat Dr. Geier 20,-, Messerschmidt Egeler 10 Stück Taschenmesser, Ungenannt 2,-, Major Schenkelberger 10,-, Frau Rommel 20,-, Ungenannt 5,-, Bille 10,-, Hauptlehrer Becher 10,-, Ungenannt 10,-, Schlossermeister Heinrich Spoth Nachlaß der Rechnung z. d. b. Liebesgaben f. d. Durlacher 11,-, Frau U. 20,-, Gustav Dohly 10,-, E. Susann 5,-, Reichel u. Dümmler 20,-, F. D. 10,-, Frau Bürgermeister Dr. Reichardt 10,-, Eckardt u. Hage 100,-, Eisenbahnsekretär Schreidenberger 10,-, Th. Sp. 10,-, Bäckermeister Heint. Kleiber 20,-, Metzgermeister Bühler 100,-.

Wir danken für diese Spenden und bitten um weitere Zuwendungen.

Bereind. Fortschritt. Volkspartei (Demokratischer Verein) Durlach.

Unsere Mitglieder mit ihren wahlberechtigten weiblichen Angehörigen werden hiermit zu einer am **Freitag, den 6. Dez., abends 7/8 Uhr**, in den vorderen Gasträumen des „Badischen Hofes“ hier stattfindenden

Mitgliederversammlung

freundlichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Generalsekretärs Dees, Karlsruhe, über „Die Ziele und Aufgaben der Deutschen Demokratischen Partei“.
2. Namensänderung des Vereins infolge Anschlusses an die Deutsche Demokratische Partei.
3. Besprechung über die Wahlarbeit und Bildung von Ausschüssen. Vollzähliges Erscheinen der Mitglieder mit Frauen dringend erwünscht. Freunde der demokratischen Sache und Frauen, die sich unserer Organisation anschließen wollen, sind willkommen.

Durlach, den 5. Dezember 1918.

Der Vorstand.

Bin aus dem Felde glücklich wieder zurück

Roll, Schneidermeister

Herrenstr. 18, 2 Tr.

Geschäfts-Empfehlung.

Eröffne unter heutigem Wein

Tapezier- und Dekorations-Geschäft

wieder und halte mich an er Zusicherung reeller Bedienung aufs beste empfohlen.

Fr. Schättle, Tapezier und Dekorateur,
Wilhelmstr. 4, Telephon 335.

Lager in Tapeten und Einlenen.

Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Katharine Walschburger

geb. Klingensfuß

gestern nacht 3 Uhr im Alter von 36 1/2 Jahren nach langem Leiden sanft entschlafen ist.

Kue, den 5. Dezember 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Walschburger, Postbote.

Die Beerdigung findet Freitag nachm. 4 Uhr statt.

Privatpargengesellschaft Durlach. Begr. 1836

Die Kasse befristet sich vom Montag, den 9. Dezember 1918 wieder im früheren Lokal

Hauptstraße 54 (Eingang Kronenstraße).

Kassenstunden von 9-1/2 und von 2-1/2 Uhr. — Tel. Nr. 240.

Consum-Verein Durlach und Umgegend.

E. G. m. b. H.

Unsere Mitgliedern zur Kenntnis, daß von heute an in sämtlichen Filialen

Neuer Weißwein

(In Qualität) zum Verkauf kommt.

Der Vorstand.

Diejenige Person, die am letzten Sonntag zwischen 3 und 4 Uhr im Vorraum des Postgebäudes hier eine Briefmarke gefunden hat, wird gebeten, dieselbe beim Soldatenrat (Nebenzimmer Gasthaus Schwane) abzugeben.

Achtung!

Schlachtpferde werden fortwährend zu den höchsten Tagespreisen angekauft.

A. Enghofer, Pferdemezgerei
Amalienstraße 23, Telephon 336

Scherben-Doktor

ist der beste Porzellan- u. Glasfitt Pat. 60 J. Nur in der Adler-Drogerie Ang. Durr.

Gate Leipziger Pelze

jeder Art.

Nur moderne Sachen.

Hauptmode: Fuchsformen
Alaska-Fuchs
Wirklich: grosse Auswahl,
mässige Preise.

Keine teure Ladenmiete.

Nur

Karl-Friedrichstr. 6, 1 Tr.

K. Schorpp. Neben Fa. Spiegel & Wels,
Nähe Schlossplatz.

Belztragen (Hase)

großer neuer, abzugeben bei
Frl. Salek, Herrenstr. 5, 2. St.

Photogr. Bedarfsartikel
in großer Auswahl und
von allerbesten Qualität.
Alle photogr. Arbeiten
werden gewissenhaft ausgeführt.

Julius Schaefer
Blumen-Drogerie und Photo-Haus
Durlach, Hauptstr. 4

Todes-Anzeige.



Unser liebes Kind und
Brüderchen

Manfred

ist nach kurzem schweren Leiden
im Alter von 4 Monaten sanft
entschlafen.

Durlach, 5. Dez. 1918.

Die trauernden Eltern:
Friedrich Benneter, z. St.
im Lazarett, u. Frau Johanna
geb. Kernberger.

Bürgerlehrentasse-Verein der Stadt Durlach.

Die Stelle eines Einziehers
ist auf 1. Januar 1919 zu besetzen.
Bewerber wollen sich bei Herrn
Bilb. Steinbrunn, Kronen-
straße 5, melden.

Der Vorstand.

Sängerbund Vorwärts Durlach.

Nach Freitag abend punkt
8 Uhr Singstunde im Lokal zum
Lamin Vollzähliges und vor allem
pünktliches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Gelegenheitskauf.

Großes, fast neues Puppenzimmer,
bis aufs kleinste eingerichtet, und
ebenfalls Puppenküche aus gutem
Hause im Anstrich preiswert zu
verkaufen. Anzusehen Schuhwaren-
haus Hauptstraße 16

Zu verkaufen

1 vollständiges Bett, 1 Kleider-
schrank, 1 Waschtischmode m. Spiegel,
1 Waschtisch, 1 Handtuchständer,
1 Nachttisch, 1 Bettvorlage, 1 vier-
ediger eichener Tisch, 1 Chaise-
longue (alles fast neu). Näheres
Mollstr. 15, 2. St. r.

1 Doppelkammer, noch wenig
getragen, 1 Sonntagskammer von
gef. Arbeiter zu verkaufen. Zu er-
fragen Rosenstraße 2 I.

Mädchen für einige Stunden
im Tag sofort gesucht
Grüningerstraße 17.

Ruhgeschirr

zu verkaufen Kammer. 45, 2 St.
Gegen Rheuma-Ischias und Gicht
empfehle Amal und Amalöl.
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.